

Die

# Insolvenzhäufigkeit wies im Jahresdurchschnitt 2025 für das deutsche Baugewerbe insgesamt

einen Wert von 3,3 aus, d. h. je einhundert Bauunternehmen wurden mehr drei Insolvenzen registriert (2024: 3,0), darunter in Ostdeutschland 2,3 (2,2) und in Westdeutschland 3,6 (3,3).

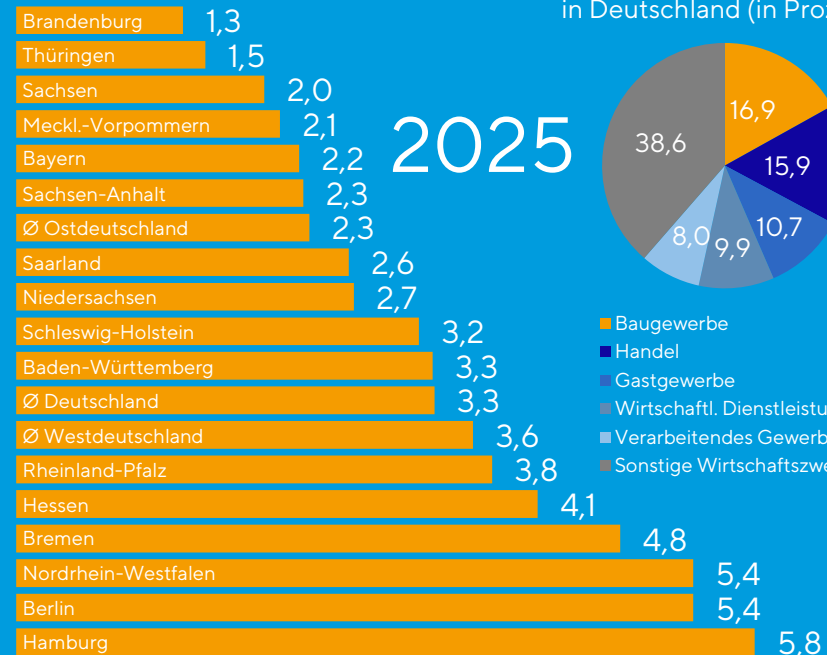
Die Insolvenzhäufigkeit fiel dabei im Bauhauptgewerbe Deutschlands mit einem Wert von 2,1 (2024: 1,9) erneut geringer aus als im Ausbaugewerbe, wo der Vergleichswert 6,7 betrug (6,0).

Die höchste absolute Anzahl von Unternehmensinsolvenzen verzeichnete 2025 mit 4.062 Verfahren das Baugewerbe (+9,9 % zum Vorjahr). Ihm folgten der Handel mit 3.823 Fällen (+12,2 %), das Gastgewerbe mit 2.563 Firmenpleiten (+27,3 %), Wirtschaftliche Dienstleistungen mit 2.393 (+11,6 %) und das Verarbeitende Gewerbe mit 1.928 Insolvenzen (+12,7 %).

Quelle: Statistisches Bundesamt / Berechnungen: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

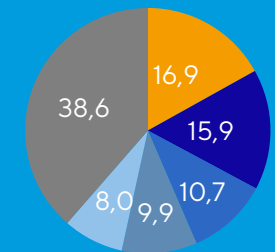
BAUINDUSTRIE  
Ost

Insolvenzhäufigkeit im Baugewerbe  
(Anzahl je 100 Bauunternehmen)



2025

Anteil an Gesamtzahl der  
Unternehmensinsolvenzen  
in Deutschland (in Prozent)



- Baugewerbe
- Handel
- Gastgewerbe
- Wirtschaftl. Dienstleistungen
- Verarbeitendes Gewerbe
- Sonstige Wirtschaftszweige